

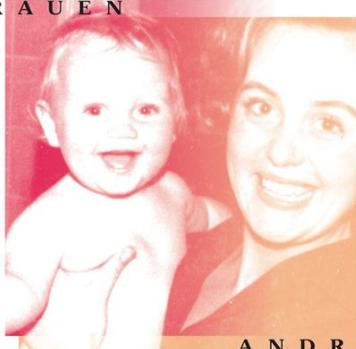
Andrea Roedig

Man kann Müttern nicht trauen

»Ich kenne sie als etwas, das früher war. Vertrautheit ohne Boden.«

Ihre Mutter Lilo war eine schöne Frau, Jahrgang 1938, ein Kriegskind. Durch Heirat gelang ihr der soziale Aufstieg von der Modeverkäuferin zur Chefin einer Metzgerei. Das Unglück ist noch nicht absehbar, doch Alkohol- und Tablettenabhängigkeit prägen zunehmend das Familienleben. Als ihre Tochter zwölf Jahre alt ist und nachdem die wohlhabende Düsseldorfer Metzgerfamilie Insolvenz angemeldet hat, verlässt Lilo die Familie. Sie ist für drei Jahre verschwunden, um danach immer wieder kurz im Leben ihrer Tochter aufzutauchen. Doch der Riss lässt sich nicht mehr kitten. Eine beeindruckend klare, literarische Annäherung an eine fremde Frau, die eigene Mutter.

M A N K A N N
M Ü T T E R N
N I C H T
T R A U E N



A N D R E A
R O E D I G

dtv

Andrea Roedig

Man kann Müttern nicht trauen

Originalausgabe

240 Seiten

ISBN: 978-3-423-29013-5

EUR 20,00 [DE]

EUR 20,60 [AT]

ET 16. März 2022

Format : 12,8 x 21,0 cm

Autor*in

Andrea Roedig

Andrea Roedig, geboren in Düsseldorf, ist Essayistin und freie Publizistin. Sie promovierte im Fach Philosophie, war wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Freien Universität Berlin und leitete fünf Jahre die Kulturredaktion der Wochenzeitung ›der Freitag‹. Seit 2007 lebt Andrea Roedig in Wien und ist Mitherausgeberin der Literaturzeitschrift ›Wespennest‹.



© Markus Rössle

dtv

dtv

Pressestimmen

»Wie in einem Fotoalbum erzählt Andrea Roedig die Geschichte einer Familie, analysiert schonungslos ihre Beziehungsgeflechte, taucht ein in die 1960er, 70er Jahre mit ihrem eigenen Zeitkolorit, das sie gekonnt einfängt.«

boersenblatt.net, Stefan Hauck, 1. März 2022

»Ein Buch wie ein Abschied – schmerzhaft und leicht zugleich und großartig erzählt.«

buchkultur.net, Dagmar Kaindl, 11. März 2022

»Das Buch erzählt auch von Befreiungsversuchen, Hoffnungen – und einem Frauenleben in den 1960er-Jahren.«

Der Standard, 12. März 2022

»Am Ende weiß man nicht, was man mehr bewundern soll: den Mut, den es gebraucht hat, um ein derart intimes Buch zu schreiben, oder die wie selbstverständlich wirkende poetisch-literarische Form, die Andrea Roedig für diesen Hochseilakt gefunden hat. Ein wirklich großer Wurf.«

Falter, Julia Kospach, 16. März 2022

»Dieses Buch tut weh, zugleich ist es schön in seiner Präzision des Beschriebenen. Wenn Marcel Reich-Ranickis Anspruch, das zu Papier zu bringen, was man selbst durchlebt hat, tatsächlich umgesetzt wird, dann ist es in diesem Text gelungen.«

Wiener Zeitung, Dagmar Weidinger, 9. April 2022

»Das Buch ist ein Spiegel über eine Familie, welche zu sich selber finden muss. Empfehlenswert und eindrücklich.«

wodisoft.ch, 17. April 2022

»Es ist ein wichtiges Buch: weil es über Schattenseiten einer Mutter-Tochter-Beziehung erzählt, weil es gegen den Mythos einer heilen Familienwelt, einer immer rettenden Mutter angeht, weil es vielleicht jenen helfen kann, die selbst in ähnlichen Situationen aufwachsen mussten.«

Die Furche, Brigitte Schwens-Harrant, 28. April 2022

»Ein mutiges, äußerst persönliches Buch, in dem Andrea Roeding ihr Gefühlschaos offenlegt, nichts beschönigt, sich selbst nicht schont und dennoch einen distanziert-menschlichen Blick auf ihre Mutter bewahrt.«

L-Mag, Gudrun Fertig, 1. Mai 2022

»Diesen [Ton] in der Schwebе zu halten zwischen immer noch empfundenem Schmerz und mutiger, risikoreicher Selbstaufklärung und darüber hinaus ein sprechendes ›Familienfoto‹ der alten Bundesrepublik zu zeichnen bei hohem sprachlichen Anspruch, ist eine Leistung, die bei autobiografischen Tiefenschürfungen dieser Art nicht so oft anzutreffen ist.«

Der Freitag, Ulrike Baureithel, 5. Mai 2022

»Man kann Müttern nicht trauen« lautet der Titel ihres neuen Romans. Was sie darin aus dem eigenen Leben erzählt, geht unter die Haut.«

LT1 – Oberösterreichs größter Privatsender, Birgit Brunsteiner, 13. Mai 2022

»Sehr persönlich und klug.«

dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG

Wien live 1. Juli 2022
Tumblingerstraße 21

80337 München

Autor*in Andrea Roedig bei dtv

- Man kann Müttern nicht trauen, Hardcover, ISBN: 978-3-423-29013-5